



VOM UBA ANERKANTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Elbtower verursacht Schäden an den Bahnanlagen

Alarm- und Grenzwerte überschritten

07.04.2025 Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Die Bauarbeiten am Elbtower ruhen seit Oktober 2023. Trotzdem sind seither neue Schäden an den benachbarten Bahnanlagen entstanden. Grenz- und Alarmwerte für Setzungen und Verkantungen wurden überschritten. Das geht aus einem Bescheid des Amtes für Bauordnung und Hochbau der FHH hervor, der Prellbock vorliegt. Das Ausmaß der Schäden ist nach Einschätzung des Amtes so groß, dass die seit Oktober 2023 unterbrochenen Bauarbeiten nicht fortgesetzt werden dürfen, ohne dass diese Schäden behoben sind.

Die Deutsche Bahn AG hat die Schäden bestätigt, spielt den Vorgang aber herunter. Die Setzungen seien „im erwarteten Umfang“ aufgetreten, Anlagen und der Zugverkehr seien trotzdem sicher.



Nähere Angaben zum Ausmaß der Schäden macht die DB aber auch auf Nachfrage nicht. Die Liste der Bahn- und Hochbahn-Anlagen, an denen Schäden aufgetreten sein können, ist lang (Sie ist als Anlage beigefügt).

Der für die Bauherrin, die „Hamburg, Elbtower Immobilien GmbH & Co. KG“, zuständige Insolvenzverwalter, der Berliner Professor Torsten Martini, ließ eine Anfrage dazu gänzlich unbeantwortet. Die Pleite-Firma hat nach Angaben der DB die „Federführung“ bei geplanten Kompensationsmaßnahmen.

Detaillierte Antworten des Amtes für Bauordnung und Hochbau stehen noch aus.

Dazu Michael, Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.:

„An den Elbbrücken darf nicht länger Vabanque mit der Sicherheit des Bahnverkehrs gespielt werden. Der Elbtower ist auch in dieser Hinsicht ein Hochrisiko-Projekt. Die Gefahr von schweren Schäden an den Bahnanlagen wie Setzungen des Bahndamms, Verschiebung der Gleislage mit möglicher Entgleisungsgefahr (siehe Bahnunglück bei Garmisch vor zwei Jahren) wächst mit der Höhe des Turms. Die Stadt sollte dafür sorgen, dass nicht weiter in die Höhe gebaut und das Gebäude umgeplant oder wieder abgerissen wird. Die bereits entstandenen Schäden an den Bahnanlagen müssen schnellstens behoben werden. Die Arbeiten dürfen nicht der Federführung der Benko-Pleitefirma überlassen werden. Abzuwarten und untätig zu bleiben, bis über das weitere Schicksal des Elbtower-Projekts entschieden ist, erhöht das Risiko.“

Anlage

- ▶▶ Schwellen-, Eingreif- und Alarmwerte für Anlagen der Deutschen Bahn und der Hamburger Hochbahn (Auszug aus der Teilbaugenehmigung vom 21. September 2021)

Hintergrund

- ▶▶ Der Bescheid des Amtes für Bauordnung und Hochbau der FHH vom 3. März 2025 ist hier einzusehen: <https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/elbtower-verlaengerungsbescheid-vom-03-03-2025>
- ▶▶ Die (noch nicht verfügbaren) Ergebnisse der Anträge auf Zugang zu Informationen können hier eingesehen werden:
<https://fragdenstaat.de/a/330019>
<https://fragdenstaat.de/a/331232>

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de